

laforza

Das Magazin des Dorfes Brontallo

Pro Brontallo

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie langfristig und nachhaltig dazu bei, dass auch die Kinder von Brontallo eine lebenswerte Zukunft in ihrem schönen Dorf finden. Ein herzliches Dankeschön!

Amici

unterstützen Brontallo mit Fr. 30.–. So gehören Sie zu unseren Freunden und erhalten «la forza».

Donatori

sind Sie ab Fr. 60.–. Spender erhalten neben «la forza» zwei Kaffeebons, die in unserem typischen Dorfrestaurant eingelöst werden können.

Padrini

helfen Brontallo mit Fr. 120.–. Unseren Paten und Gotten schenken wir neben den Kaffeebons auf Wunsch ein originelles T-Shirt.

Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie ein T-Shirt wünschen und den Betrag einbezahlt haben.

Villaggio delle Pietre

ab Fr. 500.– werden Sie Mitglied von Villaggio delle Pietre und können so von persönlichen Anerkennungen profitieren.

Öffnungszeiten

Info-point/Nuova Osteria

Bitte rufen Sie an unter
091 754 24 17 (Info-point)
091 754 10 25 (Nuova Osteria)
oder www.brontallo.com

Wenn Sie eine Spendenquittung vom 2013 wünschen, können Sie sich gerne mit unserem Sekretariat in Verbindung setzen:

Tel. 091 754 24 17 oder
pro.brontallo@bluewin.ch

Bunte Reispfanne



Zutaten für 4 Personen

2 Tomaten
2 Peperoni
1 Gurke
½ Zwiebel
*Reis
*Gemüsebouillon
*Weisswein
Butter
Geriebener Käse

*Menge je nach Bedarf, ob das Gericht als Beilage serviert wird oder als Hauptgang.

Zubereitung

Die Tomaten und die Gurke in kleine Würfel und die Peperoni in feine Streifen schneiden. Das Gemüse in einer Pfanne mit etwas Butter und der gehackten Zwiebel leicht anbraten. Den Reis dazu geben, mit etwas Weisswein ablöschen und dann die Bouillon dazu geben.

Etwa 15 Minuten zugedeckt kochen lassen und vor dem Servieren mit geriebenem Käse bestreuen.



Wo wir sind

Brontallo liegt im Tessin (Schweiz), in der Region des Maggiatals, genauer 35 km nördlich von Locarno. Der Kantonsstrasse durch das Maggiatal bis Cevio folgend, dort die Richtung Fusio wählen und dann nach ca. 3 km, ab Bignasco, biegt eine Strasse links ab hinauf nach Brontallo.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist Brontallo ab Locarno bis Bignasco mit dem Bus (Linie 315 Vallemaggia) zu erreichen. In Bignasco steigt man auf das Postauto (Linie Bignasco-Peccia-Fusio) um bis Brontallo-Paese.



Impressum

Herausgeber Associazione Pro Brontallo
V-Redaktor Marzio Demartini
Fotos Associazione Pro Brontallo
Texte Associazione Pro Brontallo
Druck Heller-Druck AG, Cham
Auflage 50 000 Exemplare
Erscheinung mind. 4x jährlich

Abonnement Für Gönnerinnen und Gönner im Spendenbetrag ab Fr. 5.– enthalten

Kontakt Associazione Pro Brontallo, 6692 Brontallo
Telefon 091 754 24 17, Fax 091 754 26 46
pro.brontallo@bluewin.ch, www.brontallo.com

Durch die starken Schneefälle im Winter 2013/2014 entstandene Schäden

Im vergangenen Winter fiel in unserer Region sehr viel Schnee, der viele Behinderungen und Schäden verursacht hat.

Auch die Alp oberhalb von Brontallo blieb davon nicht verschont. Wegen der grossen Schneemassen konnten die Schäden allerdings erst im späten Frühjahr nach der Schneeschmelze festgestellt werden.

Die starken Schneefälle führten dazu, dass viele Bäume und Äste auf den Weg gefallen sind, der «Chiöll» mit «Spulüi» verbindet, so dass der Zugang stark erschwert wurde. Aus eben diesem Grund hatte die Instandsetzung dieses Weges für uns oberste Priorität, damit sowohl Menschen als auch Tiere die Alp zu Beginn der Saison problemlos erreichen konnten.

Auch die Strukturen des Alpsitzes «Spulüi» wurden beschädigt. Der

Unterstand der Tiere ist unter dem Gewicht der über zwei Meter dicken Schneedecke zusammengebrochen und auch die Einzäunung, in die die Ziegen zum Melken geführt werden, war betroffen und musste fast vollständig neu aufgebaut werden.

Viele Weideflächen wurden durch abrutschenden Schnee und Erdbeben ebenfalls beschädigt. Das mitgeführte Geröll muss entfernt werden, damit die Weideflächen wieder von den zahlreichen Ziegen und Schafen genutzt werden können.

Einige Abschnitte des Weges von «Spulüi» nach «Cantone» wurden durch Lawinen verschüttet und sind bereits wieder instandgesetzt.

Schliesslich wurden auch Schäden an der Wasserleitung entdeckt, die «Cantone» und «Spulüi» mit Wasser versorgt. Deren Funktion

ist jedoch lebenswichtig für die Bewirtschaftung der Alp und so mussten wir auch hier schnell eingreifen und etwa 300 Meter der in der Luft hängenden Leitung ausbessern, die unter den Schneemassen eingestürzt war. Wir haben die Leitung und die dazugehörigen Befestigungen ersetzt.

Wie Sie sehen, waren die Arbeiten zur Beseitigung der Schäden zahlreich und dringend erforderlich, um die Alp wieder nutzen zu können. Sie ist für uns sehr wichtig, da die Landwirtschaft die Grundlage der meisten unserer Projekte darstellt.



Neuer Zugang und Wiederherstellung der landwirtschaftlichen Flächen rund um «Monti di Mogneo»

Eine Vision für die landwirtschaftliche Gestaltung

Die Auswirkungen des letzten Winters



Als Präsident des Vereins Pro Brontallo grüsse ich alle Leser der vierten Ausgabe von La Forza im Jahr 2014.

In dieser Ausgabe haben wir uns auf zwei sehr wichtige Themen konzentriert. Zum einen geht es um das Projekt zum Bau eines landwirtschaftlichen Zugangs und der Erschliessung landwirtschaftlicher Flächen rund um «Monti di Mogneo». Dank des Wiederauflebens der Landwirtschaft in den letzten Jahren ist es notwendig, ehemals landwirtschaftlich genutzte Flächen, die viele Jahre brachlagen, wieder zu erschliessen.

Mit dieser Massnahme können wir die Fortführung der Landwirtschaft auf einer Fläche von ca. 42'000 m² sicherstellen.

Das zweite Thema befasst sich mit den Auswirkungen des letzten Winters, der die gesamte Region mit starken Schneefällen überzogen hat, die zahlreiche Schäden hinterlassen haben: umgestürzte Bäume, Schäden an den Wasserleitungen für die Alpbewirtschaftung, Fels- und Erdrutsche, die Teile der Wegabschnitte beschädigt haben etc.

Es waren also einige Instandsetzungsarbeiten notwendig, um die Alp und die dazugehörigen Weideflächen bewirtschaften zu können und um die teilweise beschädigten Wege wieder begehbar zu machen.

Diese Arbeiten stehen im Zusammenhang mit dem Konzept, das wir bereits in der zweiten Ausgabe von La Forza erläutert haben – nämlich die Verwaltung des Gebiets und das Bewahren der bisher durchgeführten Projekte. Denn bei fehlender Pflege würde unsere wunderbare Landschaft Schaden nehmen. Und die Landschaft ist und bleibt unsere Visitenkarte.

Im Namen von Pro Brontallo danken wir Ihnen für die treue Unterstützung unserer Projekte und heissen Sie in Brontallo herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüssen

Marzio Demartini
Präsident Associazione Pro Brontallo

Neuer Zugang und Wiederherstellung der landwirtschaftlichen Flächen rund um «Monti di Mogneo»

Nach dem Wiederaufblühen der Landwirtschaft in den letzten Jahren und dem damit verbundenen Anstieg des Viehbestands mangelt es einigen Betrieben von Brontallo an Futter für die Tiere, weshalb die Bauern neue Wiesen und Weideflächen suchen müssen.

Wir haben deshalb nach Gebieten Ausschau gehalten, die erneut landwirtschaftlich erschlossen werden können, und sind dabei auf das Land oberhalb von Mogneo gestossen, das unserer Ansicht nach die nötigen Voraussetzungen mit sich bringt.

Das Projekt bezieht sich auf ein Gebiet mit grossem landschaftlichem Reiz auf 1'000 bis 1'150 Metern über dem Meeresspiegel, der zirka 15 Kilometer von Brontallo entfernt liegt und vom Nachbardorf Menzonio in etwa einer halben Stunde zu Fuss zu erreichen ist. Der obere Teil dieser Berglandschaft ist über einen Forstweg erreichbar und zeichnet sich aus durch zahlreiche Terrassierungen, Wiesen, Haselnuss- und Birkenwälder sowie Buchen- und andere Laubbaumbestände. Darüber hinaus sind zahlreiche Gebäude aus Stein vorhanden.

Wir sind der Ansicht, dass diese Flächen über ein interessantes Potenzial für die extensive Nutzung verfügen. Dies würde die Artenvielfalt dieser mageren Wiesen, die heute grösstenteils überwaldet, aber sehr wertvoll sind, fördern.



Um die Flächen effizient für den Futteranbau nutzen zu können, müssen sie mit Maschinen bewirtschaftet werden. Doch nicht zuletzt wegen der mangelnden Zufahrtswege wurde die Landwirtschaft in diesem Gebiet in den vergangenen Jahrzehnten aufgegeben. Zuvor wurden sämtliche Arbeiten von Hand und ohne den Einsatz von Maschinen bewältigt.

Hauptziel ist die Wiedergewinnung der landwirtschaftlichen Nutzfläche (ca. 42'000 m²) durch das Abholzen der jungen Bäume.

Um die Instandstellung und die anschliessende Bewirtschaftung zu erleichtern, sieht das Projekt den Bau einer landwirtschaftlichen Zufahrtsstrasse vor, damit eine effiziente Nutzung gewährleistet werden kann.

Die Bauarbeiten für den Fahrweg, der den bereits bestehenden Waldweg mit dem Gelände im Gebiet «Monti di Mogneo» verbindet, haben im Frühjahr begonnen und sind beinahe abgeschlossen.

Zuerst mussten die Bäume und Büsche gerodet werden, die sich auf der Wegstrecke befanden. Dann konnte der Fahrweg gebaut werden, der eine Länge von ca. 900 Metern und eine Breite von 2,4 Metern aufweist. Die Stützmauern wurden vor-

wiegend aus den Steinen der Umgebung gebaut. Da es sich um eine Schotterstrasse handelt, wurden Ablaufrinnen eingezogen, damit das Regenwasser abgeleitet und dadurch die Bodenerosion verhindert wird. Dieser landwirtschaftliche Zugang ist nicht für den öffentlichen Verkehr gedacht und wird durch eine Schranke abgesperrt.

Nach der Durchführung dieser ersten Arbeiten ist das Gebiet jetzt gut



zugänglich, so dass die restlichen Erschliessungsarbeiten voraussichtlich im Herbst oder im nächsten Frühjahr durchgeführt werden können.

Vorgesehen ist das Abholzen der jungen Bäume, Büsche und Sträucher, wobei jedoch die Vegetation an den Rändern der wiedergewonnenen Flächen erhalten bleiben soll. So ist die Präsenz interessanter Mikrostrukturen gewährleistet, die die Artenvielfalt fördern und den landschaftlichen Aspekt aufwerten.

Das geschlagene Holz kann nach dem Entfernen der Äste als Brennholz verwendet werden. Das Reisig soll ausserhalb der Weideflächen aufgehäuft werden, um als ökologische Nische für Moose, Flechten, Pilze, Insekten und kleine Säugetiere zu dienen.

Im Rahmen dieser Arbeiten ist auch das Entfernen der Steine aus den Wiesen vorgesehen, die dann wiederum zum Aufbau der bestehenden

Trockenmauern verwendet werden können, um die landwirtschaftliche Nutzfläche zu vergrössern.

Darüber hinaus wird eine 2 Meter breite Zufahrt gebaut, damit die Flächen auch mit einem Traktor erreichbar sind. Dies erfordert einfache Grabungsarbeiten, wobei jedoch keine Mauerarbeiten vorgesehen sind.

Dank dieser Arbeiten lassen sich neue landwirtschaftliche Nutzflächen gewinnen und gleichzeitig kann die Artenvielfalt erhalten werden.

Eine Vision für die landwirtschaftliche Gestaltung

Wie würden Sie auf folgende Fragen antworten: Welche Aspekte der landwirtschaftlich genutzten Flächen Ihrer Region gefallen Ihnen und welche nicht? Gibt es landschaftliche Elemente, denen Sie sich besonders verbunden fühlen? Die Ihnen Heiterkeit, Harmonie und inneren Frieden vermitteln? Welche Elemente stören Sie dagegen? Wie möchten Sie die landwirtschaftlichen Flächen in den kommenden Jahren mit beeinflussen? Wären Sie bereit, dieses Thema mit anderen Personen zu diskutieren, um herauszufinden, wie diese darüber denken?

Das sind keine einfachen Fragen, doch das ist der Ansatz, der in den Projekten zur «Landschaftsqualität» zum Einsatz kommt, die im Rahmen der neuen Agrarpolitik 2014–2017 vorgeschlagen wurden. Diese Projekte sehen in der Tat die aktive Beteiligung von Bauern, Verbandsvertretern, lokalen Einrichtungen etc. bei der Definition der landwirtschaftlichen Nutzflächen vor, die in den kommenden Jahren beschlossen werden soll.

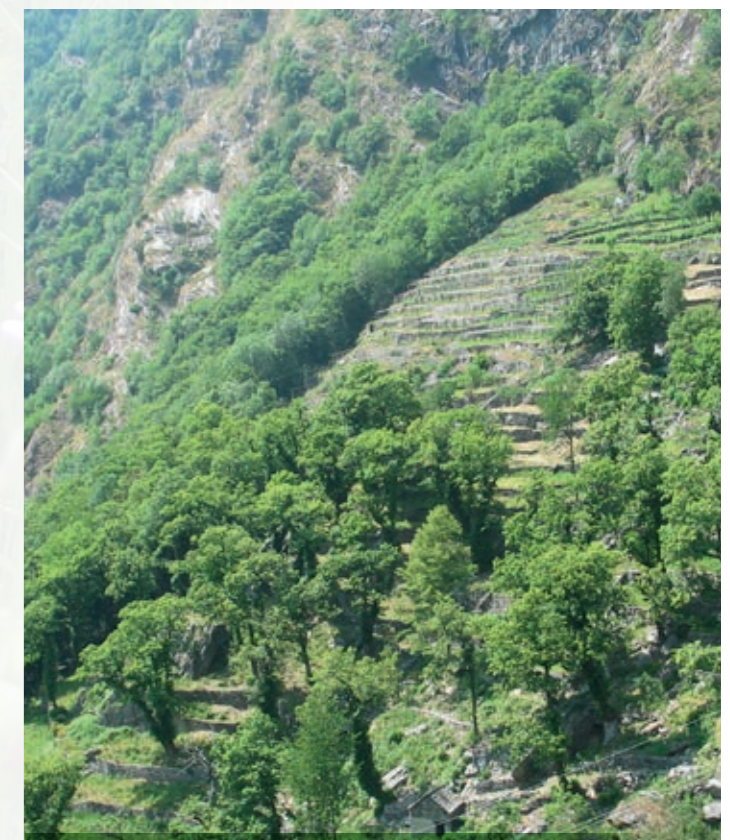
Im Wesentlichen geht es darum, regionale Massnahmen festzulegen, die vom Bund finanziell unterstützt werden, um einen Anreiz für schöne, harmonische und abwechslungsreiche Landschaften zu schaffen und zu fördern. Der gesetzliche Rahmen ist seit wenigen Monaten vorgegeben und dem Bundesamt für Landwirtschaft liegen bereits über 70 Projekte zur Genehmigung vor.

Auch Brontallo, das in der Vergangenheit mit der Durchführung bedeutender Landschaftsarbeiten bereits viel Erfahrung auf diesem Gebiet gesammelt hat, hat sich dazu entschlossen, das von der «Società agricola Valmaggese» vorgeschlagene Projekt «Landschaftsqualität» aktiv zu unterstützen. Die Herausforderung ist ebenso attraktiv wie bedeutsam. Doch was noch viel interessanter erscheint ist die Tatsache, dass im Maggialtal – vor allem in den letzten Jahren – zahlreiche untereinander koordinierte und nachhaltige Projekte entstanden sind, deren Ziel es ist, die Qualität der Landschaft zu verbessern und die historisch-kulturellen und natürlichen Reichtümer der Region aufzuwerten. Angefangen bei der Sanierung von Kastanienwäldern und lärchenbestandenen Weideflächen über die Instandsetzung der Terrassenanlagen und dem Wiederaufbau von historischen Pfaden

und traditionellen Weinbergen mit Pergolen bis hin zum Aufbau von Landschaftsschutzgebieten und der Aufwertung von Blumenwiesen, Trockenmauern usw.

Mir gefällt der Gedanke, dass die guten Erfahrungen, die wir beim ehrgeizigen Projekt zur landwirtschaftlichen und landschaftlichen Entwicklung von Brontallo gemacht haben, in gewisser Weise Schule gemacht und benachbarte Regionen ermutigt haben, dasselbe zu tun. So ist ein positiver Domino-Effekt entstanden, der es ermöglicht, wenigstens einem Teil der Landschaft des Maggialtals den alten Glanz zurückzugeben, der ihm verloren gegangen ist, weil er nicht mehr vernünftig verwaltet wurde.

Mirko Zanini



Erneuerte Terrassierungen, Kastanienwälder und Weinberge in Brontallo (© Mirko Zanini)